

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 140.

Samstag den 12. Juni 1875.

(1797—2) Nr. 2228.

## Concurs

zur Besetzung von zwei Officialstellen mit den Bezügen der X. Rangklasse, ferner zwei Assistentenstellen mit den Bezügen der XI. Rangklasse nebst der Verpflichtung zum Erlage einer Dienstcaution von 200 fl., und eine Elevenstelle mit dem Adjutum von jährlichen 300 fl.

Bewerber haben ihre Gesuche unter Nachweisung der Befähigung und Angabe der Sprachkenntnisse im vorgezeichneten Dienstwege

bis 15. Juli l. J.

hieraus einzubringen und darin anzuführen, ob sie mit einem Beamten der Telegraphen-Anstalt verwandt oder verschwägert sind.

Triest, den 5. Juni 1875.

(1813—2) Nr. 5190.

## Postexpedientenstelle.

Die Postexpedientenstelle bei dem in Görz nach zu errichtenden k. k. Postamte, womit die Jahresbestallung pr. 150 fl., das Amtspauschale jährl. 40 fl. und ein zu vereinbarendes Pauschale für die Unterhaltung der täglich einmaligen Fußbotenpost zwischen Görz und Belvedere verbunden ist, gelangt gegen Abschluß des Dienstvertrages und Leistung der Caution pr. 200 fl., zur Besetzung.

Die Bewerber haben in ihren bei der gefertigten Direction

binnen drei Wochen

einzubringenden Gesuchen das Alter, ihr sittliches Wohlverhalten, die genossene Schulbildung, die bisherige Beschäftigung und die Vermögensverhältnisse, so wie auch nachzuweisen, daß sie in der Lage sind, ein zur Ausübung des Postdienstes vollkommen geeignetes Locale beizustellen.

Nachdem übrigens vor dem Dienstantritte die Prüfung aus den Postvorschriften zu bestehen ist, so haben die Bewerber ferner auch anzugeben, bei welchem Postamte sie die erforderliche Praxis zu nehmen wünschen und gegen welches geringste Jahrespauschale sich dieselben bereit erklären die Unterhaltung obigen Botenganges zu übernehmen.

Triest, am 2. Juni 1875.

K. k. Postdirection.

(1773—3) Nr. 438.

## Concurs-Ausschreibung.

Zur Besetzung nachstehender forsttechnischer Dienststellen bei der politischen Verwaltung in der Bukovina:

1. eine Forstcommissärsstelle der IX. Rangklasse, das ist mit dem Gehalte von 1100 fl., (eventuell 1200 fl. oder 1300 fl.) und 520 fl. an Activitätszulage;
2. eine Forstadjunctenstelle der X. Rangklasse, mit dem Gehalte von 900 fl., (eventuell 950 fl. oder 1000 fl.) und 200 fl. an Activitätszulage;
3. zweier Forstwartstellen mit dem Gehalte von je 400 fl. und 100 fl. an Activitätszulage.

An Pauschalien wird diesen Forstorganen angewiesen:

Dem Forstcommissär ein Reisepauschale von 600 fl. und ein Pauschale für Amts- und Kanzleierfordernisse von 40 fl.; dem Forstadjuncten ein Reisepauschale von 500 fl. und ein Pauschale für Amts- und Kanzleierfordernisse von 30 fl.; den Forstwarten ein Begehungspauschale von je 100 fl. und ein Pauschale für Kanzleierfordernisse von je 12 fl. jährlich.

Der Forstcommissär und Forstadjunct werden als Hilfskräfte des Forstinspectors insofern ihren regelmäßigen Amtssitz bei der k. k. Landesregierung in Czernowitz haben, und von hieraus die instructionsmäßigen Vereisungen im Lande vornehmen, als es nicht erforderlich erscheint, dieselben nach Bedarf auf längere, oder auch auf unbestimmte Zeit zur Beaufsichtigung und Regelung der Forstbewirtschaftung in einzelnen Landestheilen dahin zu exponieren, wo eine bestimmte forsttechnische Aufgabe zu lösen ist, wobei den exponierten Organen außer dem ohnehin angewiesenen Reisepauschale keinerlei Anspruch auf Diäten oder Reisekosten zustehen wird.

Die Dislocierung der Forstwarte wird von dem Bedarfe des geregelten Forstdienstes abhängen.

Zur Erlangung der Forstcommissärs- und der Forstadjunctenstelle ist die mit gutem Erfolge bestandene Prüfung für Forstwirthe erforderlich.

Die Forstwarte haben sich über die mit gutem Erfolge bestandene Prüfung für den Forstschutz- und technischen Hilfsdienst auszuweisen.

Die Bewerber um diese Stellen haben ihr Competenzgesuche und zwar in so ferne dieselben bereits im öffentlichen Dienste angestellt sind, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde längstens

bis 5. Juli l. J.

bei der k. k. Landesregierung in Czernowitz zu überreichen und hiebei die Nachweisung über ihr Alter, die zurückgelegten Studien und bestandenen Fachprüfungen, ferner über ihre bisherige Verwendung im Forstdienste, ihre Sprachkenntnisse und über ihre physische Diensttauglichkeit durch beglaubigte Zeugnisse zu liefern.

Czernowitz, den 24. Mai 1875.

(1794—2) Nr. 6847.

## Laibacher Brunnenordnung.

Die in der laibacher Brunnenordnung vom 20. Mai 1870 vorgeschriebene Brunnenbeschaucommission ist nun in Wirksamkeit getreten.

Aus diesem Anlasse werden die Bestimmungen des § 14 der Brunnenordnung verlaublich.

Dieselben lauten:

- a) Die Anlage neuer Brunnen, so wie die Vornahme größerer Reparaturen schon bestehender Brunnen, als da sind: die Unterfahrung derselben, oder die Erneuerung des Schachtmauerwerkes ist nur über erfolgte behördliche Bewilligung gestattet;
- b) die Brunnenbesitzer sind verpflichtet, auf die Reinhaltung der Brunnen die größte Sorgfalt zu verwenden und selbe unverweilt einer gründlichen Reinigung zu unterziehen, wenn sich Anzeichen einer Verunreinigung, oder Verunreinigung des Brunnenwassers ergeben;
- c) Die Brunnenbesitzer sind verpflichtet, die Untersuchung der Brunnen durch die Brunnenbeschaucommission jederzeit zu gestatten und in geeigneter Weise zu fördern.

Sie haben den Anordnungen der Behörde in Bezug auf die Anlage, Reparatur und Reinhaltung der Brunnen genau Folge zu leisten.

Stadtmagistrat Laibach,

den 28. Mai 1875.

# Anzeigebblatt.

(1642—3) Nr. 10046

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Stefan Domicar von Zirkniz, Cessionär der Maria Lovko von dort, die executive Versteigerung der dem Georg Kondar von Zirkniz gehörigen, gerichtl. auf 505 fl. 50 kr., 650 fl. und 280 fl. geschätzten Realitäten ad Grundbuch Haasberg sub Ref. Nr. 341, 387, 3 $\frac{1}{2}$ , 439 und 518 aus dem Versteigerung vom 30. Juni 1871, Z. 4498 und Cession vom 22. Juli 1874 schuldbigen 34 fl. 72 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

18. Juni,

die zweite auf den

16. Juli

und die dritte auf den

13. August 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Planina mit dem Antrage angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungs-

wert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 31. Dezember 1874.

(1835—2) Nr. 1017.

## Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf diesgerichtliches Edict vom 27. Februar 1875, Z. 356, wird bekannt gemacht, daß ob Resultatslosigkeit der zweiten Feilbietung der Gertraud Rasinger, geborne Waloch'schen auf der Realität des Martin Rasinger zu Karnervellach Nr. 51 im Grundbuche der Herrschaft Belvedere sub Urb. Nr. 35 und 136 haftenden Heiratsgutes pr. 500 fl. C. M. s. A. die dritte auf den

19. Juni 1875,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts angeordnete Feilbietungs-Tagung beibehalten wird.

K. k. Bezirksgericht Kronau, am 5. Juni 1875.

(1487—3) Nr. 2359.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Dellac von Novafela die exec. Versteigerung der der Maria Belan von Verh Nr. 2 gehörigen, gerichtl. auf 415 fl. geschätzten ad Grundbuch der Herrschaft Kostel sub tom. II, fol. 150 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

17. Juni,

die zweite auf den

16. Juli

und die dritte auf den

19. August 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtssitze mit dem Antrage angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem

Anbote ein 10perc. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gottschee, am 18. April 1875.

(1640—2) Nr. 723.

## Neuerliche Tagungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gemacht:

Es werde in die von Mathias Coar von Slattenegg angeführte Reassumierung der mit diesgerichtlichem Bescheide vom 20. Juli 1874, Z. 5062, auf den 14. Jänner und 12. Februar d. J. angeordnet gewesen sein aber sistierten beiden letzten Feilbietungen der dem Lukas Turzig von Bigau gehörigen Realität Ref. Nr. 396 ad Grundbuch Turnak gewilligt und werden zu deren Vornahme die neuerlichen Tagungen auf den

24. Juni

und auf den

22. Juli 1875,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Antrage angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Planina am 5ten Februar 1875.

# Wiener Stadtlose

(Communal-Lose),

bieten durch die Garantie der Stadtgemeinde Wien grösste Sicherheit und bedeutende Gewinnchancen, daher empfehlenswerth als

**bestes und sicherstes Lospapier.**

**Jährlich vier Ziehungen,**

d. i. am 1. Juli, 1. Oktober, 1. Januar und 1. April;

Haupttreffer **200,000 fl.!**

Gesamtbetrag der jährlichen Gewinne

**1.651,000 Gulden.**

**Kleinste Treffer jetzt schon fl. 130, steigen bis fl. 200, wodurch jedes Los eine circa 5perc. Kapitalsverzinsung bietet.**

**Original-Lose**

stets genau nach dem Tagescourse und

**auf Raten**

zu dem Vorzugspreise von nur **24 Raten à 5 fl.**, d. i. **120 fl. pr. Los**, wodurch Jedermann die Erwerbung dieser vortheilhaften Lose zu dem jetzt noch billigen Preis ermöglicht wird.

**Wechslergeschäft** (1832) 8—2

Die Administration des **„MERCUR“** Wien, Wollzeile 13.

NB. Geneigte Ordres unter Beischluss des Betrages werden baldigst erbeten, dazu die erwartende Kurssteigerung eine Preisänderung herbeiführen dürfte.

(1663—1) Nr. 498.

## Erinnerung

an Herrn Josef Böschel von Unterwald, Gerichtsbezirk Tschernembl, gegenwärtig unbekanntem Aufenthalte.

Vom dem k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth wird dem Herrn Josef Böschel von Unterwald, Gerichtsbezirk Tschernembl, gegenwärtig unbekanntem Aufenthalte hiemit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Herr Johann Maintinger, Handelsmann in Rudolfswerth, durch Dr. Johann Stebl, die Klage de praes. 12. April 1875, Z. 498, pto. 110 fl. 27 kr. c. s. c. eingebracht, worüber die Tagssatzung zur Summar-Verhandlung auf den

25. Juni 1875, vormittags 10 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu deren Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den Herrn Friedrich v. Formacher, k. k. Notar zu Rudolfswerth, als curator ad actum bestellt.

Herr Josef Böschel wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmässigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem genannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Rudolfswerth, am 14. April 1875.

(1462—1) Nr. 2188.

## Executive Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach als Berggericht wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Anton Kastner, Hof- und Ge-

richtsadvocaten in Wien, als Rechtsnachfolger des J. Abeles zur Einbringung seiner Forderung per 2400 fl. sammt Anhang die executive Versteigerung der dem Herrn Josef Marchhart gehörigen, im hiergerichtlichen Bergbuche der verschiedenen Werkscomplexe sub Entitäten Nr. 9 vorkommenden, gerichtlich auf 47,725 fl. 42 kr. geschätzten Gewerkschaft Sagrats sammt Zugehör bewilliget und hiezu die Abhaltung dreier Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

5. Juli,  
2. August und  
6. September 1875,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im Rathssaale dieses k. k. Landesgerichtes mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote zehn Perzent des Ausrufspreises bar oder in Sparkassenbücheln der ersten österr. Sparkasse oder laibacher Sparkasse, Staatspapieren, Grundentlastungssobligationen, Kassenscheine der Creditanstalt, Salinen- oder Pfandbriefen der österr. Sparkasse, Nationalbank und Bodencreditanstalt zum Kurse des letztvorhergegangenen Tages als Badium zu handlen der Feilbietungscommission zu erlegen hat, dann das Schätzungsprotokoll und der Bergbuchsauszug können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 14. April 1875.

(1774—2) Nr. 2870.

## Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht, daß auf Ansuchen des Herrn Johann Keidel von Stein gegen Georg Terran von Rastowitz die mit diesgerichtlichem Bescheide vom 3. Mai 1875, Z. 1273, auf den 25. Mai l. J. anberaumte zweite Realfeilbietung als abgehalten erklärt und zur dritten auf den

25. Juni 1875

bestimmten Feilbietung geschritten werde. k. k. Bezirksgericht Stein, am 23ten Mai 1875.

(1590—1) Nr. 2980.

## Bekanntmachung.

Dem Herrn Johann oder Ivan Mihelic, Krämer in Prezid im Bezirke Cubar, wird bekannt gegeben:

Es habe gegen ihn bei diesem k. k. Landes- als Handelsgerichte Herr A. Bogacnik, Handelsmann in Zirkniz, durch Herrn Dr. Sajovic, die Klage de praes. 27. August 1874, Z. 5732, pto. Zahlung des Warencontos 373 fl. 51 kr. eingebracht, worüber die Tagssatzung zum summarischen Verfahren auf den

5. Juli 1875,

vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte angeordnet wurde. Da der Aufenthaltsort des Beklagten derzeit diesem Gerichte unbekannt ist, wurde demselben zur Wahrung seiner Rechte der Advocat Herr Dr. Anton Rudolph in Laibach als Curator bestellt und wird der Beklagte dessen zu dem Behufe erinnert, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder inzwischen dem bestellten Curator seine Rechtsbehelfe an die Hand zu geben oder auch selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen wissen möge.

Laibach, am 11. Mai 1875.

(1696—1) Nr. 2942.

## Executive

## Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Joh. Nep. Kham die exec. Versteigerung des auf Namen der Knapovser Gewerkschaft vergewährten, gerichtlich auf 3068 fl. 9 kr. geschätzten Bleibergwerkes Knapovse bei St. Katharina ob Zaier sammt Zugehör bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

5. Juli,  
die zweite auf den

2. August

und die dritte auf den

6. September 1875,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im diesgerichtlichen Rathssaale mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 15. Mai 1875.

(1591—1) Nr. 2952.

## Bekanntmachung.

Dem Herrn Johann Mihelic, Krämer in Prezid im Bezirke Cubar, wird bekannt gegeben:

Es habe gegen ihn bei diesem k. k. Landes- als Handelsgerichte Herr Johann Seunig, Handelsmann in Laibach, durch Herrn Dr. Pfefferer die Klage de praes. 22. Jänner 1875, Z. 520, pto. Zahlung des Warenkauffschillingsrestes per 244 fl. 10 kr.

c. s. c. eingebracht, worüber die Tagssatzung zum summarischen Verfahren auf den

5. Juli 1875,

vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten derzeit diesem Gerichte unbekannt ist, wurde demselben zur Wahrung seiner Rechte der Advocat Herr Dr. Anton Rudolf in Laibach als Curator bestellt und wird der Beklagte dessen zu dem Behufe erinnert, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder inzwischen dem bestellten Curator seine Rechtsbehelfe an die Hand zu geben oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen wissen möge.

Laibach, am 11. Mai 1875.

(1337—3) Nr. 1275.

## Executive

## Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Adelsberg die executive Versteigerung der dem Johann Morel von Oberkofschana gehörigen, gerichtlich auf 1415 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 685 ad Adelsberg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

22. Juni,

die zweite auf den

23. Juli

und die dritte auf den

25. August 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 9. Februar 1875.

(1818—2) Nr. 2516.

## Executive

## Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Bartolnik von St. Veit die executive Versteigerung der dem minderj. Josef Zerobnik, durch dessen Vormund Andreas Trebar hier, gehörigen, gerichtlich auf 3628 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Michelfstetten sub Urb.-Nr. 352, Einl.-Nr. 876 vorkommenden Realität, wegen schuldigen 770 fl. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

19. Juni

die zweite auf den

24. Juli

und die dritte auf den

26. August 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in loco der Realität, und zwar parzellenweise mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 18. Mai 1875.



## Grasmahd = Verpachtung.

Mittwoch am 16. d. M., vormittags 9 Uhr, wird die Grasmahd an der Schaffer'schen Wiese im Tirnauer Stadtwald (Zellenova Snoset) partienweise verpachtet.

Pachtlustige werden eingeladen, Mittwoch um 9 Uhr auf der benannten Wiese zu erscheinen.

(1850) 3-1

Laibach, am 11. Juni 1875.

## Wiesen-Verpachtungen.

Am Sonntag den 13. Juni 1875, um 4 Uhr nachmittags, wird meine Wiese am Karolinen-Grunde, an der Lippastrasse gelegen, partienweise verpachtet.

Am Montag den 14. Juni 1875 findet die Verpachtung meiner drei großen Wiesen im Tirnauer Stadtwalde und auf dem Waitzner Grunde, um 9 Uhr vormittags, parzellenweise in loco statt.

Das Heu ist durchgehends von bester Qualität, für Rindviehfütterung tauglich. Pachtlustige werden eingeladen, zu der angegebenen Stunde an den benannten Orten zu erscheinen.

(1814) 3-3

A. Malitsch.

# C. J. HAMANN'S

## Wäsche- & Modegeschäft

„zur Katze“ am Hauptplatz

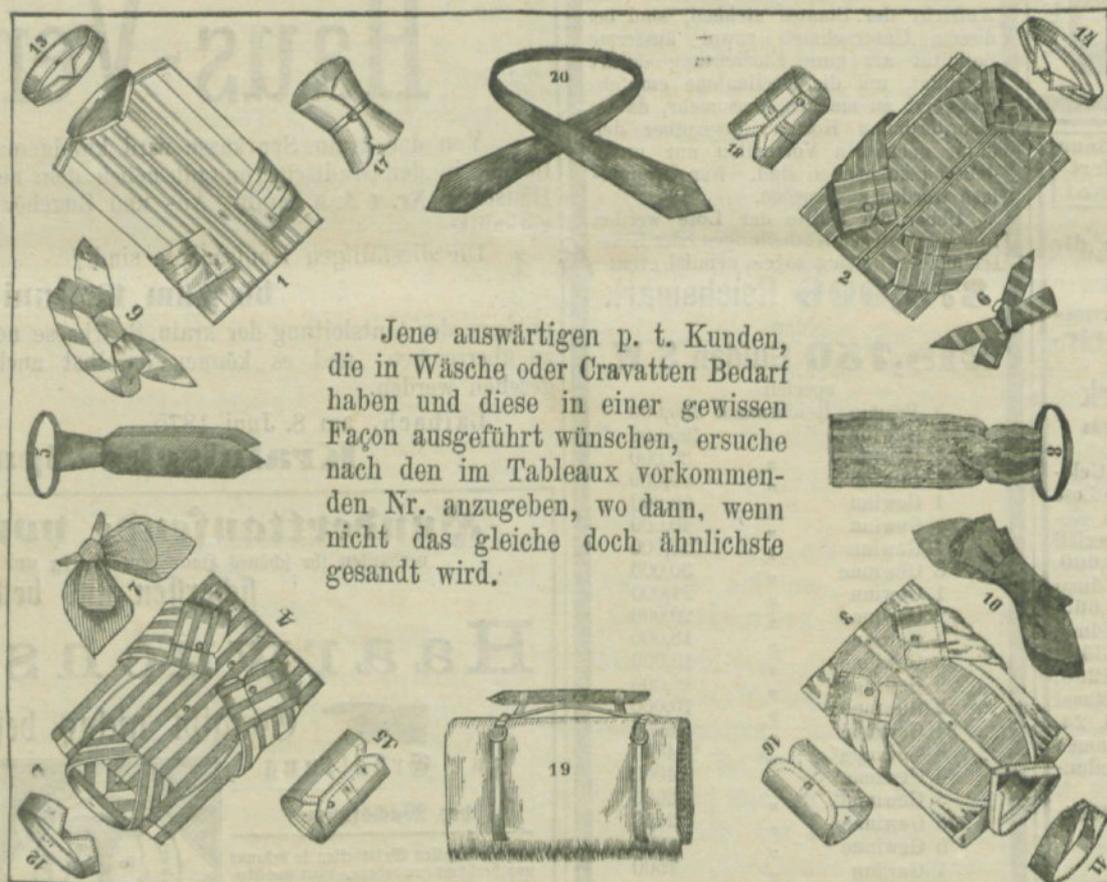
empfiehlt sein grosses Lager von

### Herren-Hemden (eigenes Erzeugnis)

(1679) 10-3

welche in jeder gangbaren Grösse, Farbe und Qualität stets vorräthig sind, ferner

Es wird nur best passende  
und sorgfältigst gearbeitete  
Wäsche abgegeben.



Für echte  
Farbe der Stoffe wird garan-  
tiert.

das Neueste und Geschmackvollste in

Herren- und Damen-Cravaten, Lavaliers, Krägen, Manschetten, Beinkleidern, Gesundheitsjacken und Hosen, Socken und Strümpfen, Sommerhandschuhen, Hemdeinsätzen, Schwimmhosen etc. etc.

garantiert für guten Stoff wie solide Arbeit und versichert billigste und schnellste Bedienung.

Sollte es jedoch vorkommen, dass eines meiner p. t. Kunden unter Lagerwäsche in Façon oder Grösse nichts conveniendes finden sollte, so diene, dass ich in der Lage bin, binnen wenigen Tagen Gewünschtes genau nach Angabe anzufertigen.

Auch halte ich ein grosses Lager von **Hemdstoffen** aller Art, wie z. B. Shirting, Chiffon, Leinen, feinste farbige Percalins, Oxfordstoffe etc., und bin gerne bereit, Stoffmuster franco und gratis einzusenden.

Hochachtend

C. J. Hamann.

**Epilepsie**  
 (Fallsucht) heilt brieflich der Special-  
 arzt **Dr. Killisch**, Dresden,  
 Wilhelmsplatz 4 (früher Berlin). —  
 Erfolge nach Hunderten!  
 (1354) 8-5

Die I. I.  
**Specialitäten-Niederlage**  
 in Laibach am alten Markt Nr. 15 (f. l. Tabak-  
 Hauptverlag) empfiehlt ihr gut sortiertes Lager  
 dem p. t. Publicum. Bestellungen werden pünkt-  
 lichst ausgeführt, Tarife gratis ausgefolgt und  
 auf Verlangen auch versandt. (1759) 50-33

Billigste  
**Oelfarben, Lack und  
 Firniß**  
 bei (1435) 25-11  
**Adolf Eberl**,  
 Laibach, Hauptplatz 258.

Eine grosse  
**Familiengruft**,  
 gemauert, gedeckt, am Ende des Friedhofes  
 zu St. Christoph gelegen, wird verkauft.  
 Auskunft im **Annoncenbureau**,  
 Fürstenhof 206. (1707) 8-3

**Frachtbriefe**  
 nach der neuen Vorschrift  
 in der Buchdruckerei  
**v. Kleinmayr & Bamberg**  
 in Laibach.



Erste und grösste Fabrik geruchloser  
**Retiraden und Metallgiesserei**  
 von  
**F. Reitbauer & A. Fröhlich**,  
 Wien, II. Nordbahnstrasse Nr. 12.  
 Dieselbe unterhält Lager vollkommen zug- und geruchloser Haus-  
 und Zimmerretiraden neuester Construction, transportabel, von ö. W. fl. 5 bis  
 ö. 130, so auch metrische Gewichte und alle in das Fach der Metall-  
 giesserei einschlagenden Artikel. — **Preisourante franco.** (1279) 15-15

**Allgemeine Versicherungs-Actien-Gesellschaft**  
**„Le Salut“**

concessioniert mit Erlaß des hohen Ministeriums des Innern  
 Nr. 16662 dtw. Wien, 3. November 1874.  
 Wir beehren uns hiemit anzuzeigen, daß wir die Vertretung unserer Ge-  
 sellschaft für das Herzogthum Krain in  
**Laibach, Postgasse Nr. 56, I. Stock**  
 errichtet, und mit der Leitung derselben unseren Beamten Herrn **Johann Starre**  
 betraut haben, der ermächtigt ist, Versicherungen sowol gegen Feuer als auch  
 gegen Schäden abzuschließen, denen Güter während des Transportes zu Wasser  
 und zu Land ausgesetzt sind.  
 Indem wir diese unsere Vertretung bestens empfehlen, veröffentlichen wir  
 hiemit unseren

**Geschäfts-Ausweis**

für die Zeit bis zum 30. April 1875.

Vericherungskapital . . . . .	Fr. 23.512.551	—	Prämie . . . . .	Fr. 225.024-10
ab für Storni . . . . .	Fr. 2.6784,27	—	Fr. 29.437-48	71.639-87
ab Rückversicherungen . . . . .	4.4762,81	—	7.154.708	42.202-39
bleiben auf eigene Rechnung: Kapital . . . . .	Fr. 16.357.843	—	Prämie . . . . .	Fr. 153.384-23
bezahlte Schäden, incl. Reserve für unerledigte Schadensfälle . . . . .				85.931-58
				23.921-86
				62.009-72

Triest, am 24. Mai 1875.  
**Allgem. Versicherungs-Actien-Gesellschaft „Le Salut“.**  
 Der Generaldirector: (1691) 3-3  
**Peter Radl.**

**Mineralbad Lešće,**

eine halbe Stunde von der Station **Generalskistol** der **Karlstadt-Fiumaner Bahn**  
 entfernt, mit seinen **30° R.** warmen, jodhaltigen Quellen, deren Heilkraft besonders gegen  
**Gicht, Rheumatismus, chronische Leiden, Gefröre, Frauen- und Geschlechts-**  
**krankheiten, Körperschwäche** etc. rühmlichst bekannt ist, wurde am

**15. Mai**

eröffnet; die Bade- und Zimmertaxen, sowie die Preise der Speisen sind derart gestellt,  
 dass sie auch jeder Wenigerbemittelte bestreiten kann; die Postverbindung mit Generalski-  
 stol ist eine tägliche. (1777) 3-3

**Graf Nugent'sche Verwaltung der Herrschaft Bosiljevo.**

**Kundmachung**  
 Hiedurch zur allgemeinen Kenntnissnahme, daß die  
 zum 26sten male neu beginnende von der Regierung  
 genehmigte und garantierte Geldlotterie aus  
**82.500 Original-Lossein (Nr. 1-82500) und 42.500**  
**Gewinnen** besteht. — Sämmtliche Gewinne werden  
 innerhalb einiger Monate durch 7 Ziehungen end-  
 gültig ausgelost und betragen zusammen 7 Millionen  
 772,040 Reichsmark Gold. Der Hauptgewinn beträgt ev.:  
**325,000**

**Deutsche Reichsmark Gold.**  
 Fernere Gewinne von 250,000, 125,000, 80,000,  
 60,000, 50,000, 40,000 und viele von 30,000, 20,000,  
 15,000, 12,000, 10,000, 6,000, 4,000 etc. etc. Reichs-  
 mark Gold. Der kleinste der 42,500 Gewinne 7 her  
 Abtheilung beträgt 131 Rm. Gold. — Gegen Ein-  
 sendung des Betrages 1 her Abtheilung von ö. W. fl.  
**3. 30 kr.** für ein ganzes Originalloos, ö. W. fl. 1. 65.  
 für ein halbes und ö. W. fl. — 83 kr. für ein vieriel  
 Originalloos wird  
**Jsenthal & Co.**  
 das Bankhaus

in **Hamburg** die Originalloose den  
 Adminstration dieses Hauses ist beauftragt bei Effec-  
 tuation einer jeden Befestigung den mit dem Wappen des  
 Staates versehenen offiziellen Ziehungsplan aller  
 7 Ziehungen beizulegen. Sofort nach jeder Ziehung  
 wird die amtliche Ziehungsliste jedem Theilnehmer  
 zugefandt; durch die Verbindungen dieses Hauses auf allen  
 Plätzen werden die gewonnenen Beträge gegen Ausfolgung  
 des Gewinnlooses sofort ausgezahlt. — **Staatlich garan-**  
**tirt ist die Auszahlung der Gewinne** durch die  
**FINANZ-DEPUTATION**  
 der freien Reichsstadt Hamburg.

Bezugnehmend auf Obiges und in Anbetracht dessen, das  
 amtlich festgesetzt  
 am  
**16. Juni d. J.**  
 die Ziehung der 1. Abth. beginnt, ersehen wir die  
 p. t. Reflektanten mit den Bestellungen nicht zu stimmen, weil  
 das verhandelte Loosquantum baldist vergriffen sein dürfte.  
 Hamburg im Mai 1875. **Jsenthal & Co.**

Specialitäten.  
**Dreschmaschinen**  
 für Hand- und Göpelbetrieb neu verbes-  
 sert, vollkommen rein ausdreschend und leicht gehend.  
**Göpelwerke**  
 verstärkter Construction, für 1 bis 3 Pferde.

**Futterschneidmaschinen**  
 in 10 verschiedenen Sorten für Hand- und Göpelbetrieb.  
 Unsere Maschinen erhielten in 1874 die **ersten Preise.**  
 Bremen 1874. — Silberne Medaillen — Mülheim a. Rh. 1874.  
 Wir garantieren für **Leistungsfähigkeit**  
 und dauerhaftes Material und gewähren **14 Tage**  
**Probezeit.**  
**„Minerva-Hütte,“ A. Grimmel & Comp.**  
 Fabrik landw. Maschinen und Eisengiesserei in **Haiger** (Nassau.)  
 Solide Agenten erwünscht. **Illustr. Cataloge gratis u. franko.**  
 (1683) 5-2

„Nicht mit Gold zu bezahlen“  
 ist die medic. wohltuende  
**Theeröl-Pomade**  
 von **F. Mason.**

Dieselbe heilt jede Kopfhaut-Entzündung, als: Pilz, Flechten, Schuppen, Rötze etc.,  
 das Ausfallen der Haare auf 3- bis 5maliges Einpomadieren und bestimmt die Haut, ihre  
 der Haar-Erzeugung selbst wieder aufzunehmen. Längstens binnen 6 Wochen muß jedermann Re-  
 sultate erleben.  
 Viele Herren und Damen (die namhaft gemacht werden können) haben nach Verbrauch eines  
 Fiegels Theeröl-Pomade in solcher Fülle Haare bekommen, daß sie mit ihrer jetzt überflüssigen Pomade  
 nicht Dankschreiben zum Beweis eingeschickt haben, welche in meinem Geschäfte aufbewahrt sind.  
 Preis eines Probefiegels 1 fl. ö. W. In die Provinz gegen Nachnahme fl. 1.20 ö. W.  
 echt zu beziehen bei

**A. Ried, Friseur, Wien, I., Babenbergerstrasse Nr. 1.**  
 NB. Dieser Pomade bedienen sich viele Herren Aerzte.  
**F. Masons unübertreffliche Haarfarbe**  
 färbt schwarz, braun und besonders schön blond  
 graue Haare. (936) 012-1221  
 1 Carton sammt Gebrauchsanweisung 2 fl. ö. W.

Jeder Fiegel muß mit der Firma **A. Ried** versehen sein.

Den P. T. Besuchern meines Gasthauses spreche ich den

### innigsten Dank

aus und theile zugleich mit, dass ich mit 30. Juni l. J. das Gasthaus aufgebe.

A. Lavrenčić,

Gasthaus zum „schwarzen Adler“ in Adelsberg. (1834) 3—2

Bei **J. Karinger** frisch angelangt:  
**Prinzessen-Wasser**  
 von **A. Rennard** in Paris.  
 Per Flacon 84 fr. 1151--9

## Collektivanzeiger.

**Verkauft** werden: Landgüter, Villen, Mühlen, Zinshäuser.  
**Vermiethet** werden: Sommerwohnungen in und außer Laibach.  
**Gekauft** wird: eine complete Spezerei-Gewölbeinrichtung.  
**Aufgenommen** werden: 1 Postexpeditor, 3 Lehrlinge.  
**Dienst** suchen: Köchinnen, Bonnen, Stubenmädchen, Kellnerinnen.  
**Gepachtet** wird ein Wirtshausgeschäft. Näheres im Annoncen-Bureau zu Laibach (Fährstehhof 206.) (1849)

Wo ist der beste Kaffee und Thee?

## im Casino-Café.

Das lehrreichste und beste Buch für Männer jeden Alters, welche an **Schwächezuständen** (Impotenz) leiden, ist unstreitig **Dr. Retau's „Selbstbewahrung.“** Mit 27 Abbildungen. Preis 2 fl. Viele Tausende verdanken dem Buche **Gesundheit** und die **wiedererlangte, volle Manneskraft**, (in 4 Jahren 15000 Personen, laut einer den Regierungen und **Wohlfahrtsbehörden** vorgelegten **Deutsche** Schrift), es sei daher hiermit allen **geschlechtlich Leidenden** dringend empfohlen. Vor den **jüdelhaften Nachahmungen** unieres Buches, welche nur die **Ausbeutung der Kranken** bezwecken, ohne **den selben auch nur die geringste Hilfe** zu bieten, warnen wir dringend und bitten um **genaue Beachtung des Titels** unieres Buches, welches in **Laibach** durch jede **Buchhandlung** zu beziehen ist. Gegen **Einsendung von 2 fl.** auch **direct und franco** in Couvert zu beziehen durch die **Verlagsbuchhandlung: G. Püsnide's Buchhandlung** in **Leipzig** (S. 31975) (1776) 3—1

## Die Generalversammlung des krainischen Aushilfsbeamten-Kranken-Unterstützungsvereins in Laibach

findet am **29. Juni** d. J. im **magistratlichen Rathssaale** nachmittags um 3 Uhr statt, wozu die Herren Vereinsmitglieder hiemit eingeladen werden. Allfällige Anträge, welche bei derselben gestellt werden wollen, sind längstens **20. Juni** an die **Vereinsdirection** zu leiten.

**Geschäftsordnung:**  
 Rechenschaftsbericht.  
 Aenderung der Statuten.  
 Allfällige Anträge, welche bei der Generalversammlung zu stellen kommen.  
 Wahl der **Directionsmitglieder**.  
 Wahl der **Revisionsausschüsse**.  
 Die **Direction**. (1831) 3—2

Der echte **Wilhelm's** antiarthritische antirheumatische **Blutreinigungsthee** (Blutreinigend gegen Gicht und Rheumatismus) ist als **Frühjahrs-Cur** das **einzig sicher wirkende Blutreinigungsmittel**.

Da dieses von den ersten medizinischen Autoritäten **„Europas“** mit dem besten Erfolge angewendet und begutachtet wurde.

Dieser Thee reinigt den ganzen Organismus; wie kein anderes Mittel durchsucht er die Theile des ganzen Körpers und entfernt durch innerlichen Gebrauch alle unreinen abgelagerten Krankheitsstoffe aus demselben; auch ist die Wirkung eine **andauernde**. **Gründliche Heilung** von Gicht, Rheumatismus, Kinderflüssen und veralteten hartnäckigen Uebeln, fers eiternden Wunden sowie allen Geschlechts- und Hautausschlags-Krankheiten, Wimmeren am Körper oder im Gesichte, Flechten, syphilitischen Geschwülsten. **Besonders günstigen Erfolg** zeigte dieser Thee bei Anschoppungen der Leber und Milz sowie bei Hämorrhoidal-Zuständen, Selbstucht, heftigen Nerven-, Brust- und Gelenkschmerzen, dann Magenbräusen, Windbeschwerden, Unterleibs-Verstopfung, Harnbeschwerden, Pollutionen, Manneschwäche, Fluß bei Frauen u. s. w. **Leiden**, wie Strophelkrankheiten, Drüsenanschwellung werden schnell und gründlich geheilt durch anhaltendes Theetrinken, da derselbe ein mildes Solvens (auflösendes) und urtreibendes Mittel ist. **Massenhafte Zeugnisse**, Anerkennungs- und Belobungsschreiben, welche auf Verlangen gratis zugesendet werden, bestätigen der Wahrheit gemäß obige Angaben. Zum Beweise des Gesagten führen wir nachstehend eine Reihe anerkannter **Zuschriften** an:

Herrn **Franz Wilhelm**, Apotheker in Neunkirchen. Sparandorf bei Auffig a. d. Elbe, den 18. October 1874. **Guer Wohlgeboren!** Durch sechs Jahre schon habe ich die empfindlichen Gicht- und Nervenleiden an meinen Beinen erlitten, ohne auch nur an einer Stelle Hilfe zu finden. Als ich Ihren ausgezeichneten Blutreinigungsthee durch Zufall erhielt und denselben fleißig getrunken hatte, machte ich die angenehme Ueberraschung, indem ich sofort seine Wirkung verspürte, denn die heftigen Schmerzen ließen soweit nach, daß ich noch freie Bewegung hatte, in meinem Körper aber eine solche Gesundheit verspürte, deren ich mich leider schon viele Jahre nicht zu erfreuen hatte. Da ich der festen Ueberzeugung bin, daß mich Ihr heilsamer Thee gänzlich von meinen Leiden befreien wird, so erlaube ich Sie höflichst, übersenden Sie mir durch die Post ein Packet von Ihrem Blutreinigungsthee. In der Hoffnung, das Verlangte baldigst zu bekommen, zeichne hochachtungsvoll **M. Anna Thiele**, Zimmermeisterstgattin.

Herrn **Franz Wilhelm**, Apotheker in Neunkirchen. Kirchberg am Bagram, den 29. October 1874. **Senden Sie mir** mit Nachnahme ehebaldigst zwei Rollen à acht Portionen Blutreinigungsthee, derselbe leistet bei mir vorzüglichste Dienste und finde ich mein Leiden schon bedeutend gebessert. Achtungsvoll **Alois Figlmüller**.

Herrn **Franz Wilhelm**, Apotheker in Neunkirchen. Ratibor bei Ghischla-Klein bei Lador, den 20. November 1874. **Geehrter Herr!** Weil sich der Wilhelm's-Thee bei meiner Frau, die über 20 Jahre krank war, sehr wohl angezigt hatte, so wende ich mich wieder an Ew. Wohlgeboren, mir wieder drei Packete gegen Postnachnahme einzusenden. Hochachtungsvoll **Josef Hejhal**, Adersmann.

**Vor Verfälschung und Täuschung wird gewarnt.** Der echte **Wilhelm's** antiarthritische antirheumatische Blutreinigungsthee ist nur zu beziehen aus der ersten internationalen **Wilhelm's** antiarthritischen antirheumatischen Blutreinigungsthee-Fabrication in Neunkirchen bei Wien oder in meinen in den Zeitungen angeführten Niederlagen. Ein Packet, in 8 Gaben getheilt, nach Vorschrift des Arztes bereitet, sammt Gebrauchsanweisung in diversen Sprachen 1 Gulden. Separat für Stempel und Packung 10 kr. Zur Bequemlichkeit des p. t. Publicums ist der echte **Wilhelm's** antiarthritische antirheumatische Blutreinigungsthee auch zu haben in **Laibach:** Peter Lassnik; **Krainburg:** Carl Schaunig, Apotheker; **Adelsberg:** Jos. Kupferschmid, Apotheker. **Cilli:** Baumbach'sche Apotheke; **Franz-Rauscher;** Carl Krisper; **Görz:** A. Franzoni; **Klagenfurt:** C. Clementschitsch; **Marburg:** Alois Quandest; **Prassberg:** Triebach; **Rudolfswarth:** Dom. Rizzoli, Apotheke; **Villach:** Math. Fürst; **Warasdin:** Dr. A. Halter, Apotheker.

Die **Thon-Ofen-Fabrik** von **ALBERT SAMASSA** in **Laibach** empfiehlt ihr grosses Lager von mehr als 6—700 Stück Oefen verschiedener Gattungen, u. z. **Feinste Email-Kachelöfen** mit schön weisser Glasur ohne Haarrisse. Diese Oefen bilden nicht allein für jede elegante Wohnung einen schönen Zimmerschmuck, sondern erweisen sich auch zur Erwärmung als die besten und dauerhaftesten, da sie mit Kohle erheizt 9—10 Stunden warm bleiben. **Schwedische Postament- und Kachelöfen** mit weisser, mittelweisser und melierter Glasur in verschiedenen Dimensionen, ferner **Sparherd-Badewannverkleidungen, Kaminaufsätze, feuerfeste Ziegel** und andere Thonwaren, zu den billigsten Preisen. Auch wird das Setzen der Oefen durch geschickte Arbeiter von der **Fabrik** aus bestens und billigst besorgt. (1848) 3—1

**Moll's Seidlitz-Pulver.** Diese Pulver behaupten durch ihre ausserordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Hausarzneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des grossen Kaiserreiches uns vorliegende **Dankungsschreiben** die detaillirten Nachweisungen darbieten, dass dieselben bei **habituellem Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen**, ferner bei **Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenleiden, Herzklappen, nervösen Kopfschmerzen, Blutoogonosen, gichtartigen Gliederaffectionen**, endlich bei Anlage zur **Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz** u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet wurden und die nachhaltigsten Heilresultate lieferten. **Preis einer Originalschachtel sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. ö. W.**

**Franzbranntwein & Salz.** Der zuverlässigste Selbstarzt zur Hilfe der leidenden Menschheit bei allen inneren und äusseren Entzündungen, gegen die meisten Krankheiten, Verwundungen aller Art, Kopf-, Ohren- und Zahnschmerz, alte Schäden und offene Wunden, Krebschäden, Brand, entzündete Augen, Lähmungen und Verletzungen aller Art etc. etc. **In Flaschen sammt Gebrauchsanweisung 80 kr. ö. W.**

**Dorsch - Leberthran - Oel.** Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen, nicht zu verwechseln mit dem künstlich gereinigten Leberthran-Oel. Das echte **Dorsch-Leberthran-Oel** wird mit bestem Erfolge angewendet bei **Brust- und Lungenkrankheiten, Skropheln und Rheumatis**. Es heilt die veraltetsten **Gicht- und rheumatischen Leiden**, sowie **chronische Hautausschläge**. **Preis 1 Flasche sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. ö. W.**

- Niederlagen:** in **Laibach** bei Herrn **Wilhelm Mayr**, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“
- Albona:** E. Millevoi, Apoth.
  - Cilli:** Baumbach's Apotheke.
  - Fr. Rauscher.**
  - Canale:** A. Bortoluzzi, Apoth.
  - Friessach:** Otto Russheim, Apotheker.
  - A. Hauser.**
  - Görz:** Friz Gorton.
  - Görz:** Kürners Witw., Apoth.
  - Ant. Mazzoli.**
  - Görz:** A. Franzoni.
  - C. Zanetti.**
  - A. Seppenhof.**
  - Klagenfurt:** P. Birnbacher, Apotheker.
  - Ant. Beinitz, Apoth.**
  - C. Clementschitsch.**
  - Neumarkt:** C. Maly, Apoth.
  - Pontafel:** Fr. Minissini, Apotheker.
  - Rudolfswarth:** J. Bergmann, Apotheker.
  - Spital:** Ebner & Sohn.
  - Strassburg:** J. N. Gorton.
  - Triebach:** G. Luegers Wwe.
  - Tarvis:** A. v. Prean, Apoth.
  - Villach:** Fried. Scholz, Apoth.
  - J. E. Plesnitzer.**
  - Wippach:** Anton Deparis, Apotheker.
- A. Moll,** k. k. Hoflieferant, Wien, Tuchlauben.